



GRUNDSCHULE Varnhalt mit Außenstelle Neuweier

24. Juli 2014

Kinder begegnen sich: Außenklasse an der Grundschule Neuweier

Sehr geehrte, liebe Eltern unserer derzeitigen und künftigen Grundschul Kinder,

Nach einigen Vorplanungen, vielen Überlegungen, fruchtbaren Diskussionen und Beschlüssen seitens Elternbeirat, Gesamtlehrerkonferenz und Schulkonferenz gibt es derzeit die kurzfristige Planung, dass an der Grundschule Varnhalt/Neuweier eine Außenklasse der Mooslandschule (Schule für Lebenshilfe) eingerichtet wird. Außenklassen bieten Begegnungsmöglichkeiten von Kindern mit und ohne Behinderung.

Grundlage

Nach § 15 Absatz 6 des Schulgesetzes können an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien Außenklassen gebildet werden.

Gestaltung der Arbeit

Die künftigen 5 Erstklässler der Mooslandschule werden unseren künftigen Kindern der Klasse 1 als Partnerklasse zugeordnet, wobei die Verantwortung der Lehrer für die jeweilige Schulart erhalten bleibt.

Die Schüler der Kooperations-Außenklasse sind Schüler der Sonderschule und werden nach den Bildungsplänen ihrer Schulart unterrichtet.

Sie beziehen ein separates Klassenzimmer und sind mit einer eigenen Klassenlehrerin (Sonderschulpädagogin) sowie einer Teilzeitkraft versorgt.

Ausreichende behinderungsspezifische Lehr- und Lernmittel werden von der Sonderschule und deren Schulträger zur Verfügung gestellt.

Die Lehrkräfte der Außenklasse und die Lehrerin unserer künftigen 1. Klasse kooperieren im Unterricht und bei außerunterrichtlichen Aktivitäten und Aktionen miteinander.

Das Team entscheidet individuell über die Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Gemeinsame Zeiten schaffen Gelegenheit zu sozialem und kooperativem Lernen.

Ziele der Kooperation

Die Schulzeit prägt unser Leben entscheidend. Aus diesem Bewusstsein heraus wollen wir anstreben, in Zukunft mit den Kindern unserer Schule ganzheitlich zu arbeiten und ihre Persönlichkeit noch mehr in den Vordergrund stellen.

Um sich selbst kennen zu lernen, seine Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen, ist die Begegnung von Kindern mit unterschiedlichen Verhaltensweisen oder Schwierigkeiten von Bedeutung.

Im Vordergrund unserer Kooperation soll das Erlernen von sozialen Kompetenzen sein, die ein gleichberechtigtes Zusammenleben ermöglichen sowie einen toleranten Umgang miteinander.

Menschen mit einer so genannten geistigen Behinderung sollen als selbstverständliche Mitglieder unserer Gesellschaft erfahren werden.

Wir alle können voneinander lernen, klein von groß und umgekehrt, Hochbegabte von Lernbehinderten und Erwachsene von Kindern!

In diesem Sinne hoffen wir auch auf Ihre Bereitschaft, an einer „**Schule für alle**“ mitzuarbeiten und damit die Entwicklung Ihrer eigenen Kinder zu fördern.

Wir freuen uns auf diese neue Herausforderung!

Beste Grüße

Evi Wandler
Rektorin